Erwerbung grauer Literatur der Euro 2008

Autor(en): **Egger, Laurent**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 3: **Informationseinrichtungen und Sport = Services d'information et sport = Servizi d'informazione e sport**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-769790

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Outre les sites d'événements majeurs (comme les élections fédérales de l'automne 2007), l'Archive Web Suisse contient les productions des cantons et des chefs-lieux de district, ainsi que des pages touchant des thèmes suisses particulièrement importants. L'objectif de l'Archive Web Suisse est de construire une grande collection de sites importants sur la Suisse et de garantir leur conservation et leur disponibilité à long terme. Il s'agit là d'une utilisation optimale du potentiel de synergie entre les bibliothèques suisses patrimoniales.

e-Helvetica

Conserver et rendre accessible à long terme les sites Internet est un défi relevé au sein du projet e-Helvetica de la Bibliothèque nationale (http://www.nb.admin.ch/e-helvetica).

Depuis 2001, une équipe de professionnels de l'informatique et de spécialistes en bibliothéconomie élabore les bases pour la collecte, l'indexation, la mise à disposition et la conservation à long terme des publications électroniques en provenance de Suisse ou ayant un rapport fort avec la Suisse

La collection comprend actuellement, outre les pages web, des livres et des revues en ligne d'éditeurs suisses, des travaux des universités et des hautes écoles suisses, ainsi que les publications en ligne de l'administration fédérale.

La collection comprend actuellement, outre les pages web, des livres et des revues en ligne d'éditeurs suisses, des travaux des universités et des hautes écoles suisses, ainsi que les publications en ligne de l'administration fédérale.

La plate-forme pour l'archivage des contenus est d'ores et déjà en service. Une partie des publications commerciales, des travaux universitaires et des pages web peut être déposée par voie électronique. Actuellement, un moteur de recherche pour l'interrogation de cette archive est en cours de développement. Cette plate-forme permettra aussi bien aux usagers d'aujourd'hui que de demain d'accéder aux collections numériques de la Bibliothèque nationale suisse.

contact: barbara.signori@nb.admin.ch

Erwerbung grauer Literatur der Euro 2008

Laurent Egger, Erwerbung, Schweizerische Nationalbibliothek

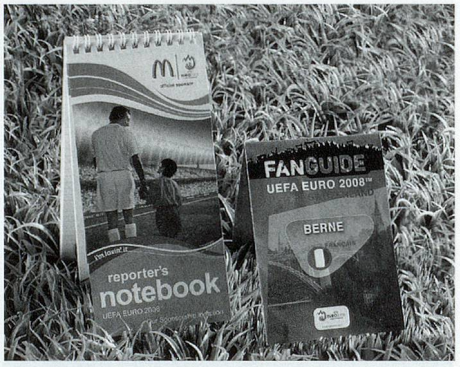
Im Zusammenhang mit einem Ereignis wie der Fussballeuropameisterschaft erscheinen nicht nur Monografien und Periodika, sondern auch viele kleinere Drucksachen, wie etwa Faltprospekte, Programme, kleinere Führer usw. Solche sogenannte «graue Literatur» erwirbt die Schweizerische Nationalbibliothek schon seit ihrer Gründung systematisch.

Entstanden ist dabei der umfangreichste Bestand an Vereinspublikationen der Schweiz. Er umfasst auch Publikationen von Sportverbänden auf nationaler und kantonaler Ebene sowie der internationalen Sportorganisationen, welche ihren Sitz in der Schweiz haben. So sind etwa die Programme der Fussballweltmeisterschaft 1954 in den Archivschachteln zu finden, die die Publikationen der FIFA enthalten.

Findet in der Schweiz ein Grossereignis von nationaler Bedeutung statt, so schreibt die Nationalbibliothek üblicherweise die wichtigsten Akteure an, um auch an die kleineren Drucksachen dieses Ereignisses zu kommen. Zu nennen sind etwa die Feiern zum 700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft, die Schweizerische Landesausstellung Expo 02 oder die eidgenössischen Wahlen.

Für die Fussballeuropameisterschaft Euro 2008 wurden um Material angefragt: die UEFA, die Lizenznehmer der UEFA, die Sponsoren, die Organisatoren des offiziellen Schulprojektes der UEFA, die Projektorganisation öffentliche Hand auf Bundesebene, die Gastgeberstädte in der Schweiz (Basel, Bern, Genf, Zürich) und deren Tourismusorganisationen, die Hotels, in welchen die Mannschaften einquartiert waren, die Trainingsstadien der Mannschaften, die Austragungsstadien und schliesslich einige Kantone, in welchen diese Mannschaften sich befanden. Dies geschah zum grössten Teil per Brief und in einigen wenigen Fällen per Mail oder Telefon. Zusätzlich besuchten die Sammlungsverantwortlichen einige Infostände am Austragungsort Bern persönlich, und per Mail wurden alle Kollegen und Kolleginnen in der

Findet in der Schweiz ein Grossereignis von nationaler Bedeutung statt, so schreibt die Nationalbibliothek üblicherweise die wichtigsten Akteure an, um auch an die kleineren Drucksachen dieses Ereignisses zu kommen.



Yasmina Bilgic (NB)

Nationalbibliothek und im Bundesamt für Kultur aufgefordert, beim Zusammentragen des Materials mitzuhelfen. Erbeten wurden Führer, Handbücher, Broschüren, Prospekte, Flyer, Plakätchen, Programme, Magazine auf allen physischen Datenträgern. Zusätzlich wurden die wichtigsten Websites im Rahmen des Projekts e-Helvetica archiviert (vgl. Artikel von Barbara Signori).

Wenn alle Drucksachen eingetroffen sind, werden sie voraussichtlich nach der folgenden Struktur archiviert: Organisation allgemein (z.B. UEFA, öffentliche Hand, Fussballverband), Gastgeberstädte und eventuell nach Mannschaften. Der Fundort dieser Publikationen wird durch eine Globalnotiz im Helveticat (wie etwa bei der Expo 02) nachgewiesen. Konsultierbar sind die Publikationen nur im Lesesaal der Nationalbibliothek.

Kontakt: laurent.egger@nb.admin.ch

ABSTRACT

Répertorier la littérature grise de l'Euro 2008

La Coupe d'Europe de football n'a pas seulement suscité une foule de publications officielles (monographies, périodiques, etc.) mais aussi de nombreuses publications plus modestes, tels que dépliants, programmes, guides, brochures, affiches et autres. Depuis sa création, la Bibliothèque nationale suisse répertorie systématiquement ce genre de publications que l'on appelle «littérature grise», et pas seulement dans le domaine du sport. Une fois archivés, ces documents pourront être consultés dans la salle de lecture de la Bibliothèque nationale.

Die Bibliothek der Sektion Bern des SAC – ein Erbe aus der alpin-wissenschaftlichen Forscherzeit in der Universitätsbibliothek Bern

Dr. Thomas Klöti, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Zentrum Historische Bestände der Universitätsbibliothek Bern

Die 1863 gegründete Bibliothek der Sektion Bern des SAC wurde im Jahr 2002 auf vier verschiedene Institutionen aufgeteilt, wobei die Bücher- und Zeitschriftenbestände in die Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek Bern gelangten. Dieses bedeutende kulturelle Erbe gilt es, zu erhalten, zu erschliessen und zu nutzen: «Was heute in Büchern aktuelle Information ist, mag zwar morgen veraltet sein, aber übermorgen schon wird es zum Zeugnis geistiger Grundlagen, auf denen neue Werte gründen.»

Bibliothek zur Förderung der alpinen Forschung

Es sei bemühend, ja beschämend, dass sich die Schweizer über ihr Hochgebirge bald bei den Engländern orientieren müssten, stellte der SAC-Initiant Theodor Simler 1862 fest. Bezug nehmend auf den britischen Alpine Club, der bereits 1857 gegründet worden war, vertrat er die Auffassung, dass einheimische Forscher durch ihr Zusammenwirken [im SAC] «Fruchtbareres leisten könnten als benannter fremdländischer Club».

Der Schweizer Alpen-Club widmet sich heute in erster Linie dem Bergsteigen, visiert jedoch seit seiner Gründung – wie aus Obgenanntem deutlich hervorgeht – wissenschaftliche und kulturelle Ziele an. Seine ursprüngliche Zweckbestimmung «das schweizerische Hochgebirgsland allseitig genauer zu erforschen, näher bekannt zu machen, und den Besuch desselben zu erleichtern» führte daher bereits ein Jahr nach seiner Entstehung am 2. November 1864 in der Berner Sektion zum grundsätzlichen Entscheid, eine womöglich alle Seiten der Alpenwelt umfassende Bibliothek zu führen. Über die frühesten Bestände der Sektionsbibliothek auf Ende 1865 gibt bereits ein zehn Druckseiten umfassender Katalog Auskunft, dem auch das Bibliotheksreglement vorangestellt wurde, welches das Ziel der Bibliothek mit der «Förderung seiner wissenschaftlichen und touristischen Zwecke» umschreibt. Die Statuten sowie das Bibliotheksreglement der Sektion Bern wurden in der Folge immer wieder überarbeitet. Dem Bibliothekar bzw. den Bibliothekaren stand jeweils auch eine Bibliothekskommission zur Seite, wobei ein zielbewusster Bestandesaufbau zu erkennen ist.

Zielbewusster Bestandesaufbau

Beim 50-Jahres-Jubiläum der Sektion auf Anfang 1913 umfasste die Bibliothek bereits einen Bestand von 8295 Büchern, Karten und Bildern, die teilweise auch aus Schenkungen stammen. Der erste Teil eines gedruckten Katalogs wurde 1908 herausgegeben. Der zweite Teil (mit Nachträgen zum 1. Teil) folgte 1913, der dritte Teil 1931. Anschliessend wurde der Zuwachs jeweils in den Clubnachrichten veröffentlicht. Die Sektion Bern kargte auch in der Folge nicht mit den erforderlichen Mitteln. In den folgenden 25 Jahren verausgabte sie aus der laufenden Rechnung Fr. 31 500, und 1937 verfügte sie mit einem Bestand von 11 544 Exemplaren vermutlich über die grösste Sektionsbibliothek des SAC. Zur Nutzung gibt es aus dieser Zeit ebenfalls Zahlen.